

Landkreis Hameln-Pyrmont

Herrn Landrat

Dirk Adomat

Kreishaus

31785 Hameln

Hameln, 8.04.2021

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen sowohl im schulischen wie im privaten Bereich lassen erwarten, dass dies nicht ohne psychische Folgen für viele Kinder und Jugendliche bleiben wird. Dies wird auch zunehmend durch Lehrpersonal, Psycholog\*innen und Ärzte und Erziehungsfachkräfte problematisiert. Es ist auch zu befürchten, dass sich dieses auf die Bildungskarriere von Kindern und Jugendlichen auswirken wird.

Wir halten es daher für notwendig, dass hier ein Vorstoß unternommen wird, die Stelle der Schulpsychologie im Landkreis endlich wieder zu besetzten und darüber hinaus einen ortsnahen schulpsychologischen Dienst als Erstberatungsangebot im Landkreis Hameln-Pyrmont zu schaffen.

Daraus ergeben sich für uns zusätzliche Fragen, die unsere Anfrage vom 1.03.2021 erweitert:

1. Welche Bemühungen hat die Verwaltung des Landkreises gegenüber der Landesregierung in dieser Legislaturperiode unternommen, um das schulpsychologische Angebot im Landkreis Hameln-Pyrmont zu verbessern?
2. Gab es entsprechende Gespräche mit der zuständigen Landesbehörde und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
3. Ist im Landkreis die Einrichtung einer Erstberatungsstelle für Schülerinnen und Schüler und ggf. deren Eltern zur Erstberatung bei psychischen Problemen mit schulischem Bezug geplant?

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Loeding

Peter Kurbjuweit